

Kurzgeschichten Im Streichelzoo



Sophie ist ganz **aufgeregt**. Heute ist Wochenende, die Sonne scheint und sie wird mit Mama und Papa in den Zoo gehen. Sie **liebt Tiere über alles**. Am liebsten hätte sie selbst auch ein Haustier. Als das Auto auf den Parkplatz fährt, kann Sophie schon die Giraffen sehen, die ihre langen Hälse den **Blättern** an den **Ästen entgegenstrecken**.

Sie **gehen an** den **Büffeln** und an den **Flamingos vorbei**, **bleiben** kurz bei den Nashörnern **stehen** und **sehen sich** die Elefanten **an**. Sophie ist glücklich. Sie **läuft** Papa und Mama **voraus**. „Sophieeee, Stop! Nicht

so **weit!**“, ruft ihre Mama. Sophie bleibt stehen und **dreht sich** zu ihren Eltern **um**. Dann wartet sie auf sie. Nachdem sie bei den Eisbären waren, kommt der für Sophie beste Teil des ganzen Besuchs: der Streichelzoo.

„Mama, Papa, kommt“, ruft sie und **zerrt die beiden hinter sich her**. Sie kann es **kaum erwarten**, ins Streichelgehege zu gehen und die **Ziegen, Schafe, Häschen** und **Meerschweinchen** zu **streicheln**. Sie **liebt es**, den Tieren so **nahe** zu sein. Die Tiere im Streichelzoo sind sehr **zahm**, **haben keine Angst vor** den vielen Kindern und **vor allem** darf man sie auch **füttern**.

Bevor sie **reingehen**, kauft Mama **draußen** eine kleine **Tüte Tierfutter**. Uii, wie das **kitzelt**, wenn die Ziegen die **Pellets** von Sophies kleiner Hand **abschlecken**. Plötzlich **bekommt sie einen Schreck**. Ein paar Schafe hinter ihr haben **geradeangefangen**, **ganz laut** zu **blöken**. **Und wie!** Sophie **rennt weg** und **klammert sich an** Papas Bein. „Keine Angst“, sagt Papa. „Das sind doch nur die Schafe. Die **tun dir nichts**.“ Sie **beruhigt sich** ganz schnell wieder. Als das Futter aus der Tüte **alle ist**, **pflückt** sie noch etwas **Gras** und **Löwenzahn**. Sie weiß, dass die **Kaninchen** das mögen. Mümmel, mümmel, mümmel. Es scheint ihnen wirklich sehr gut zu **schmecken**.

Nachdem **sich** Sophie von jedem Schaf, von jeder Ziege, jedem Kaninchen und jedem Meerschweinchen **einzelnen verabschiedet** hat, kann es **weitergehen** – zu den **Pinguinen**, Sophies Lieblingstieren. Da soll um 15 Uhr eine **Fütterung** sein!

aufgeregt	excited
über alles lieben	to adore
am liebsten	very much
Blatt (n)	leaf
Ast (m)	<i>branch</i>
entgegenstrecken	to hold towards sth.
vorbeigehen an + Dat.	to walk past sth.
Büffel (m)	buffalo
Flamingo (m)	flamingo
stehenbleiben	to stop
sich etwas ansehen	to look at sth.
jdm. vorauslaufen	to run on ahead
weit	<i>far</i>
sich umdrehen	to turn around
Streichelzoo (m)	petting zoo
die beiden	both

jemanden hinter sich herziehen	to pull / drag somebody behind one
kaum	hardly
erwarten	to wait
Ziege (f)	goat
Schaf (n)	sheep
Hase (m)	hare, rabbit
Häschen (n)	bunny
Meerschweinchen (n)	guinea pig
streicheln	to pet
nahe	close
zahm	tame
Angst haben vor	to be afraid of
vor allem	above all
füttern	to feed
reingehen	to go in

draußen	outside
Tüte (f)	bag
Tierfutter (n)	animal feed
kitzeln	to tickle
Pellet (n)	pellet
abschlecken	to lick
einen Schreck bekommen	to get scared to take a fright
gerade	just
ganz laut	very loud
blöken	to bleat
Und wie!	And how!
wegrennen	to run away
sich klammern an	to cling to

jemandem etwas tun	to hurt someone
sich beruhigen	to calm down
alle sein	to be all gone
pflücken	to pick
Löwenzahn (m)	dandelion
Kaninchen (n)	rabbit
schmecken	to taste
einzel	individual(ly)
sich verabschieden	to say goodbye
weitergehen	to go on
Pinguin (m)	penguin
sein sollen	to be supposed to be
Fütterung (f)	feeding